

## Wichtige Kontakte

### **Pfarramt**

Wenn Sie sich für eine kirchliche Trauung entschieden haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Pfarramt Ihres Wohnsitzes auf. Klären Sie beim Erstkontakt den Hochzeitstermin, den Zeitpunkt für das Traugespräch, den Ort, an dem Sie heiraten möchten, wer die Trauung leiten soll und ob eine frühere Eheschließung eines Partners der neuen entgegensteht. Sofern die Trauung nicht an einem Ihrer Wohnorte stattfindet, sollten Sie sich anschließend auch mit dem Pfarrer in Verbindung setzen, zu dessen Pfarrei die Traukirche gehört.



### **Organist und Küster**

Sprechen Sie den Organisten oder eine Musikgruppe an und klären Sie den Termin und Ihre Vorstellungen für die Gestaltung des Gottesdienstes. Besprechen Sie mit dem Küster den Blumenschmuck der Kirche.



### **Seminare zur Vorbereitung**

Für Paare, die heiraten wollen, bietet das Bistum Mainz verschiedene Seminare an. Dabei gönnen sie sich im Vorbereitungs- und Organisationsstress ihrer Hochzeit Zeit für sich selbst. Sie nehmen ihr Verständnis von Partnerschaft bewusst gemeinsam in den Blick, setzen sich mit dem kirchlichen Eheverständnis auseinander und bekommen Ideen und Hilfen für Ihren Traugottesdienst.

## Noch Fragen?

Mehr Informationen erhalten Sie bei

Jürgen Heckmann  
Bischöfliches Ordinariat Mainz Referat  
Partnerschaft·Ehe·Familie  
Bischofsplatz 2  
55116 Mainz

Telefon: (0 61 31) 253-254  
Mail: [paare.familie@bistum-mainz.de](mailto:paare.familie@bistum-mainz.de)  
[www.bistummainz.de/glaube/sakramente/  
ehe/kirchlich-heiraten/](http://www.bistummainz.de/glaube/sakramente/ehe/kirchlich-heiraten/)



Wir trauen uns ...  
... aber wie?

## Notwendige Unterlagen

### Heiratsurkunde

Im Regelfall sollte vor der kirchlichen Trauung die Bescheinigung über die zivile Ehe vorliegen. In Ausnahmefällen berät Sie das Bischöfliche Ordinariat.

### Taufzeugnis

Von beiden Partnern ist ein Nachweis nötig, aus dem hervorgeht, dass sie ledig bzw. zur Trauung berechtigt sind. Ein Auszug aus dem elterlichen Familienstammbuch genügt deshalb nicht. Für den katholischen Partner ist dieser Nachweis der Taufschein, der nicht älter als ein halbes Jahr sein darf. Sie erhalten ihn in der Regel in der Pfarrei, in der Sie getauft wurden. Einige größere Städte registrieren Taufen auch zentral.

Bei Fragen hilft Ihnen Ihr Pfarramt. Für evangelische Partner erfolgt dieser „Ledigenstandsnachweis“ durch eine amtliche Bescheinigung, durch ein Zeugnis der Eltern oder durch eine eidesstattliche Erklärung des oder der Betroffenen.



## Das Traugespräch

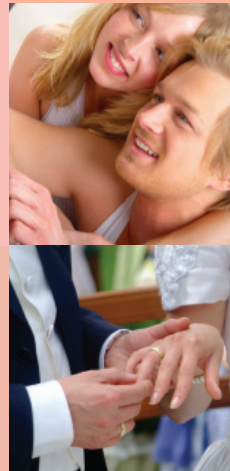
Die Teilnahme an einem Traugespräch und das Ausfüllen des Ehevorbereitungsprotokolls sind Voraussetzung für die kirchliche Eheschließung. In diesem Gespräch haben persönliche Fragen ihren Platz, auch Themen des Glaubens und der Kirche. Aufbau und Gestaltung des Traugottesdienstes können besprochen werden.

Ebenso wird das Ehevorbereitungsprotokoll ausgefüllt. Zu diesem Protokoll gehören

- die Personalien,
- die Feststellung eventueller Ehehindernisse,
- die Erklärung des freien Ehemillens und
- das beiderseitige Einverständnis.

Da die kirchliche Heirat ein Rechtsakt ist, werden vom Seelsorger bestimmte Inhalte angesprochen, z. B. das Eheverständnis der katholischen und gegebenenfalls der evangelischen Kirche.

Die Kirchen erwarten, dass Sie ihre Kinder taufen lassen und religiös erziehen. In konfessionsverschiedenen Ehen soll dies im Bewusstsein der eigenen Konfession und im Respekt vor dem jeweils anderen Glauben der Eltern geschehen. Die Taufe der Kinder ist deshalb ebenfalls ein Thema des Traugesprächs.



## Die Feier der Trauung

### Traugottesdienst

Die Eheschließung wird entweder im Rahmen einer Eucharistiefeier oder einer Wort-Gottesfeier gefeiert. Von der festlichen Gestaltung her brauchen sich beide Möglichkeiten nicht zu unterscheiden. Form und Gestaltung können Sie mit dem Seelsorger absprechen.

Am persönlichsten wird der Gottesdienst, wenn Sie sich selbst an der Vorbereitung und Durchführung beteiligen. Sie können z. B. Gebete und Schrifttexte auswählen, Fürbitten formulieren oder ein persönliches Wort an Ihre Festgemeinde richten.

### Konfessionsverschiedene Paare

Die Brautpaare müssen sich entscheiden, ob sie nach katholischem oder evangelischem Ritus heiraten wollen. Sie heiraten dann auch in einer entsprechenden Kirche. „Ökumenische Trauungen“ gibt es nicht, Seelsorger der anderen Konfession können aber im Gottesdienst eine aktive Rolle übernehmen.

Wichtig ist, dass Sie möglichst frühzeitig Kontakt mit den Seelsorgern beider Konfessionen aufnehmen.

